

# Heilige Momente

Anja Kieser

Da gibt es manchmal so einen Moment. Ein Moment, der irgendwie heilig ist. Wenn ich ein neugeborenes Kind sehe. Wenn ich den Sonnenaufgang am Meer sehe oder in der Winterzeit in den Bergen bin und im Dunkel zig Sterne leuchten. Wenn ich im Auto unterwegs bin, rechts und links Felder und Wiesen, und ich plötzlich an meine Kindheit im Sommer denke. Für wenige Augenblicke die Unbeschwertheit fühle. Es gibt den Moment, in dem ich mich rundum geborgen und sicher fühle oder ich voller Dankbarkeit bin, dass sich vieles in meinem Leben ganz glücklich gefügt hat.

All diesen Momenten ist etwas gemeinsam: Sie sind nicht nur schön, fast heilig, sondern sie führen mich in diesem Moment über mich hinaus. Ich gewinne Abstand zu mir selbst und meine Gedanken werden in eine große Weite geführt. Es sind für mich gesegnete Momente, weil ich glaube, dass sie mir geschenkt werden.

Ich kann sie nicht machen. Sie kommen von woanders her. Ich glaube, von Gott. Da wird mir klar, dass das Sandkorn Mensch Teil eines ganz großen Ganzen ist und ich das in dem Moment spüren darf. Manchmal tauchen solche Momente auch in der Advents- und Weihnachtszeit auf. Ich glaube, weil mit dem Fest der Geburt Jesu die Verbindung zwischen Himmel und Erde so sichtbar wird.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1